



**KUNSTTAGE WINNINGEN**  
2012 | 2010



Kunsttage Winnigen

Zwei Mal bereits fanden die Kunsttage in Winnigen statt und mit der dritten Session wird man wohl bald von einer Tradition sprechen dürfen, die deutlich macht, wie richtig es ist, abseits der großen Metropolen und der eingetretenen Pfade des modernen Kunstmarktes sich für die sogenannte Provinz stark zu machen. Mit dem Anspruch, durch die Kunst und die künstlerischen Interventionen ein hohes Niveau zu erreichen und dennoch möglichst viele Menschen auf eine spannende Reise durch den kleinen Weinort zu nehmen, sind die Initiatoren der Kunsttage Winnigen angetreten und haben beide Ziele realisieren können.

Dieses Jahr ist die Zahl der teilnehmenden Künstler leicht angestiegen, was sicherlich dem spannenden Ort und seiner perfekten Lage zwischen der Mosel und ihren Steilhängen geschuldet ist. Zugleich zeichnet sich ein Trend ab, der bewusst noch stärker die Landschaft und die Natur in den Blick nimmt und gezielt Künstler aufgerufen hat, die sich in besonderem Maße um den Einbezug von Naturmaterial, von Raum- und Landschaftskonzepten, aber auch auf Reflexionen zu Themen von Natur und Mensch eingelassen haben. Dies trifft insbesondere für die Holzskulpturen von Armin Göhringer zu, die zwischen architektonisch anmutender, blockhafter Formgebung wie auch fragiler Labilität changieren. Das Holz stellt den Bezug zum Naturhaften her, die Form zur Architektur, fast mehr noch aber zum Menschen selbst, auf den alles konzipiert erscheint. Die beiden Land-Art Künstler Wolfgang Buntrock und Franz Nordiek sind in unserer Region bereits durch ihr Projekt „Neophyt“ in Limburg aus dem Jahr 2010 bekannt. Sie beweisen durch den Einbezug von heimischen Hölzern und Gewächsen nicht nur ihren sensiblen Umgang mit Naturmaterialien stets aufs Neue, die sie dann zu eigenwilligen Gebilden in den landschaftlichen Raum einfügen, sondern auch ihre bewusste Reflexion zum spezifischen Ort.

Sven und Jusha Mueller verfremden Fotografien, stellen ihnen Malerei gegenüber und verwandeln den Raum durch installative Hängung der Werke auf eine situative Stimmung hin. In Winnigen arbeiten sie mit Christian Kuntner zusammen, der als Jazz-Musiker einen eigenen Zugang zu Klang und Raum entwickelt hat. In seiner Installation stellt er eine physikalische Abhängigkeit zwischen dem Material, hier Goldfolie, sowie einer von der Natur inspirierten Klangcollage her. Um Naturmaterialien geht es auch dem Bildhauerehepaar Livia Kubach und Michael Kropp, die vornehmlich mit schwarzen Graniten arbeiten. Der Stein wird dabei in seiner natürlichen Schönheit begriffen und zu Gefäßen des Lichtes oder des Klanges verwandelt. In meist klaren Formen gewinnen die Steinskulpturen eine meditative Aura, die besonders im landschaftlichen Umfeld ihre Bedeutung entfaltet.

Die Keramikskulpturen von Manfred Emmenegger-Kanzler nehmen allein schon durch das Material Keramik den Bezug zur Natur auf. Stark auf architektonische Formung hin ausgerichtet, sind es aber auch die Oberflächen seiner Skulpturen, die durch ihre poröse Struktur das Irdene, das aus Lehm und Schlamm Gewordene betonen. Arbeiten von Uwe Esser hingegen suchen immer die Auseinandersetzung mit dem Raum, indem sie ihn farblich durchdringen. Dies kann sowohl klassisch auf der Leinwand, spannender aber noch in ganzen Raumessembles geschehen, wenn Uwe Esser Labyrinth des Sehens und Erkundens baut und durch Spiegel Reflexionen von höchst eigenwilliger Art zulässt. Mit Malerei setzen sich auch die Künstler Armin Hartenstein und Andreas Durrer auseinander, wenngleich jeweils völlig unterschiedlich in der Auffassung. Hartenstein entwickelt täuschend echt wirkende Miniaturlandschaften, die in ihrer haptischen Präsenz frappieren. Durrer hingegen formuliert Naturphänomene in abstrakten Farbgesten, in denen zugleich Linien hineingearbeitet sind, die Formen assoziieren lassen, ohne sie konkret zu benennen. Insbesondere über Linien definieren sich zahlreiche Arbeiten von Ute Krautkremer, die ihrerseits damit ein Herantasten an räumliche Bezüge aufzeigt und diese zuweilen mit verhaltenen Farbstellungen begleitet. Farbe und Linie entwickeln so ein Gefüge, das sowohl eine individuelle Präsenz verrät als auch eine zeitlose Gegenwärtigkeit ahnen lässt. Stephan Horch entführt die Betrachter mit seiner Videoinstallation in eine magische Welt voller Licht, Farbe und positiver Schwingung. Übersinnliches und Unsichtbares, Glaube und Vertrauen sind seine Themen. Mit den Skulpturen von Georg Schulz werden Momente des Realen und des Humorvollen in die Konzeption der Winniger Kunsttage einbezogen. Wer wird nicht zum Schmunzeln verleitet, wenn er die staunenden, in doppeltem Sinne „hölzern“ wirkenden Typen von Georg Schulz betrachtet? Zu sehr wirken sie „wie aus dem Leben“ gegriffen, indem sie kleine Alltagssituationen wiedergeben.

Winnigen verwandelt sich wieder einmal und wird zum Kunst-Ort des Staunens in vielerlei Hinsicht. Die Sinne sind angesprochen, unser wachsames Auge, unsere offenen Ohren und der helle Verstand, aber auch unsere Emotionen, unsere Wünsche und unsere Seele. Dies in Einklang zu bringen mit der Natur, die den Ort umfängt und ihm seinen Charakter und seinen Charme verleiht, ist sicherlich das Höchste, was man erwarten darf.

Dr. Beate Reifenscheid  
Schirmherrin

## VORWORT

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen diesen Katalog, der Sie mit den KünstlerInnen der 3. Kunsttage Winnigen vom 11. bis 13. Mai 2012 bekannt macht und Ihnen im zweiten Teil die KünstlerInnen der letzten Kunsttage 2010 in Erinnerung bringt.

Fünfzehn KünstlerInnen aus vielen Teilen Deutschlands und der Schweiz sind in diesem Jahr in Winnigen zu Gast, wir sind glücklich mit unserer Auswahl und begeistert von der hohen Qualität der Werke. Mit großer Ernsthaftigkeit und Elan haben sich die KünstlerInnen auf die Herausforderungen der sehr unterschiedlichen Ausstellungsorte eingelassen, den Reiz gespürt, der von ihnen ausgeht und letztendlich Kunstwerke geschaffen, die auf ganz individuelle Weise in Beziehung treten zu ihrer ungewohnten Umgebung, sie verändern, bereichern und in neuem Licht erscheinen lassen. Diesem großen Engagement gebührt unser besonderer Dank, konzentriert es sich doch auf einen kurzen, intensiven Zeitraum von nur drei Tagen.

Unser Dank gilt auch den GastgeberInnen der einzelnen Ausstellungsorte, die großzügig und bereitwillig ihre Türen für die Kunst geöffnet haben, vor allem der evangelischen Kirche, die uns passend zum Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz „Gott und die Welt“ allein vier Orte überlassen hat. So werden die Kunsttage, die sich mittlerweile einen festen Platz im kulturellen Leben unseres Dorfes und weit darüber hinaus erobert haben, von der Unterstützung vieler Menschen auf ganz unterschiedliche Weise getragen, ein schönes Miteinander, das ein gutes Gelingen verspricht.

In unserer unruhigen, herausfordernden und sich wandelnden Zeit tut es gut, einzutauchen in eine Welt, die den Alltag vergessen lässt, den Geist entspannt und die Seele nährt. Mit den Kunsttagen möchten wir diese Erfahrung möglich machen und Sie einladen, drei spannende, lichtvolle und erfüllte Tage in unserem Dorf zu verbringen. Nehmen Sie sich Zeit für dieses Wochenende, lassen Sie sich durch die Gassen treiben und entdecken Sie Winnigen neu – auf den Spuren der Kunst.

Herzlichst

Ihre Birgitt Schaaf  
und das Team der Kunsttage (Kerstin Ax, Christine Dreher, Cornelia Heymann-Löwenstein, Claudia Hoffbauer, Frank Hoffbauer, Stephan Horch, Christian Höhler, Siglinde Krumme, Cornelia Löwenstein)

Andreas DURRER	S. 10
Manfred EMMENEGGER-KANZLER	S. 12
Uwe ESSER	S. 14
Armin GÖHRINGER	S. 16
Armin HARTENSTEIN	S. 18
Stephan HORCH	S. 20
Ute KRAUTKREMER	S. 22
Livia KUBACH /Michael KROPP	S. 24
Christian KUNTHER	S. 26
Atelier LANDART	S. 28
Sven & Jusha MUELLER	S. 30
Georg SCHULZ	S. 32

## KUNSTTAGE WINNINGEN **2012**

# ANDREAS DURRER



*o.T.*, 2010  
110 x 140 cm  
Acryl auf Leinwand

## Vita

1960 geboren in Basel

1980–84 Studium der Malerei bei Beppe Assenza

1984–86 Assistenz bei Beppe Assenza, freie künstlerische Tätigkeit

1986–98 Umzug nach Deutschland

Dozent für Malerei am Novalis Hochschulverein in Dortmund

1990 Leitung der Malschule am Novalis Hochschulverein in Dortmund

1998 Rückkehr in die Schweiz,

Dozent an der ASSENZA Malschule in Münchenstein

1999 Eigenes Atelier als freischaffender Maler

2011 Gründung NetzWerk Malerei. [www.netzwerkmalerei.ch](http://www.netzwerkmalerei.ch)

Andreas Durrer benutzt als Werkträger Leinwand, das Farbmateriale ist vornehmlich Acryl. Seine Farbmischungen sind kraftvoll und man ist fast geneigt, sie nach musikalischen Gesichtspunkten zu behandeln und sie um ihrer selbst willen zu verstehen. Die drastische Vereinfachung der Formen, die unnatürlichen Farbgebungen nehmen wenig Rücksicht auf die Art, wie sie von dem Auge im äußeren Leben wahrgenommen werden.

So ist er in der Lage, die von den Dingen evozierte subjektive Stimmung wiederzugeben. Auch gelingt es ihm in den gedämpfteren Farbtönen, über eine in ihm kultivierte "Romantik des Einfachen" hinaus zu gehen. Oft entsteht in seinen Werken der dramatische Versuch, alles zu Harmonische, Gekünstelte, einzureißen. Hierzu verwendet er lineare Strukturen, die Eingeschlossenheit, Enge, Konvention und Angst bezeichnen, inmitten eines lebendigen Vibrierens innerster Farbigkeit.

[www.andreasdurrer.ch](http://www.andreasdurrer.ch)



*symbiotischer Dialog*, 2010  
110 x 140 cm  
Acryl auf Leinwand

# MANFRED EMMENEGGER-KANZLER

## Vita

1953 geboren in Waldshut  
1979-82 Ausbildung zum Keramiker  
1982-88 Studium FH Niederrhein/Krefeld bei Prof. H. J. Albrecht  
seit 1988 freischaffend als Bildhauer tätig

## Auszeichnungen/Arbeiten im öffentlichen Raum (Auswahl)

1989 1. Preis für keramische Plastik  
Zeitgenössische Keramik, Offenburg  
1992 Staatspreis Baden-Württemberg, Karlsruhe  
1997 Wettbewerb Bodenbilder, Geschwister-Scholl-Platz,  
Freiburg, Stadtteil Rieselfeld  
2000 Internationales Bildhauersymposium Lana, Italien  
2001 1. Preis beim Wettbewerb „Öffentliche Kunst am Griesweg“, Hüfingen  
2006 Kunst am Bau-Projekt „Große Transversale“, Sparkasse Offenburg  
Saarpfälzischer Kunstpreis, Bexbach  
2008 Artist in Residence International Ceramic Art Museums, Fuping/China  
2009 Kunst am Bau-Projekt „Riegeler Tor“ Messmer-foundation, Kunsthalle Riegel

## Einzelausstellungen seit 2004 (Auswahl)

2004 Galerie Bartels, Mönchengladbach  
Galerie Objekta, Kreuzlingen/CH  
2005 Kunstverein Hochrhein, Villa Berberich, Bad Säckingen  
Kunsthalle Wil/CH  
2006 Kunstforum Offenburg/Künstlerkreis Ortenau, Offenburg  
Städtische Galerie, Tuttlingen  
2007 Kunstverein Germersheim im Zeughaus, Germersheim  
2008 „Architektur-Keramik“ Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen  
2009 „Zwischenräume“ Städt. Museum Engen  
„Bau-Klötze-Staunen“ Städt. Galerie Donaueschingen  
2009 „Licht-Blicke“ Kunstverein Oberer Neckar, Horb  
2010 Kunstverein Hockenheim  
2011 „Zwischenräume“ Städt. Museum Engen  
„Bau-Klötze-Staunen“ Städt. Galerie Donaueschingen  
2012 „Lichtblicke“ Kunstverein Oberer Neckar, Horb

[www.emmenegger-kanzler.de](http://www.emmenegger-kanzler.de)



*Große Transversale, 2004  
200 x 85 x 40 cm, Terrakotta*



*Großes Raumzeichen I/07  
220 x 42 x 28 cm  
Cortenstahl/Terrakotta*

## Vita

1960 geboren in Düsseldorf  
1979–80 Studium an der Universität Düsseldorf  
1981–87 Studium an der Uni Essen (Folkwang) bei Prof. Lakner und Prof. Knubel  
1987–90 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Schiff  
1995 Preis der Darmstädter Sezession

# UWE ESSER

Lebt und arbeitet in Krefeld

## Ausstellungen (Auswahl)

2001 Galerie Robert Drees, Hannover (E) / „Kunst auf Rezept“, Stadtmuseum Ratingen / NRW-Forum Kultur und Wirtschaft, Düsseldorf / 2002 Galerie da entlang, Dortmund (E) / „Amber Room Society“, Krefeld / 2003 „Grüner Salon“, Galerie da entlang, Dortmund / „Das Bernsteinzimmer“, Galerie Robert Drees, Hannover / „Der erste Blick. Sammlung Regina und Erich Krian“, Museum am Ostwall, Dortmund / 2004 „Wir werden nicht gleich übereinander herfallen“, Galerie Robert Drees, Art Frankfurt / Künstlerhaus Dortmund / Galerie Exner, Wien / 2005 Krefelder Kunstverein (E) / Kunstverein Augsburg / Künstlerhaus Graz / Lab gallery, New York (E) / Galerie im Tulla, Mannheim (E) / Kunstverein Hürth / Galerie Exner, Wien / „deep river“, Museum Ratingen / Ralph Kleinsimlinghaus, Villa Goecke, Krefeld (E) / 2006 Galerie da entlang, Dortmund (E) / „Gloria“, Gloria-Halle, Düsseldorf / 2007 Kunst & Co, Kunstverein Flensburg / „After Abstraction“, RC de Ruimte, Ijmuiden / 2008 Kunstverein Grafschaft Bentheim, Neuenhaus (E) / „tabula rasa“, Isola Bella, Lago Maggiore / 2009 Ralph Kleinsimlinghaus, Villa Goecke, Krefeld (E) / Kunstverein Schwäbisch Hall (E) / Galerie Seitz & Partner, Berlin / Galerie da entlang, Dortmund / NORD/LB art gallery, Hannover (E) / 2010 Bayreuther Kunstverein (E) / 2011 Galerie Seitz & Partner, Berlin / Städt. Museum Kalkar (E) / 15 Jahre Galerie im Tulla, Mannheim / 2012 Kunsttage Winnigen / kunst galerie fürth, Fürth

(E) Einzelausstellung

[www.uwe-esser.com](http://www.uwe-esser.com)



„Enter the Dragon“, 2011  
Installation, Maße variabel  
Ausstellungssituation im Museum Kalkar



# ARMIN GÖHRINGER



o.T., 2007  
Holz geschwärzt  
195 x 66 x 66 cm

## Stabile Positionen – Holzarbeiten im Grenzbereich

„Der architektonische Charakter dieser Werke begründet sich in ganz besonderem Maße in der Verbindung von Stütze und Last. Göhringers Interesse gilt aber nicht so sehr der Auseinandersetzung mit architektonischen Fragestellungen. Der Ausgangspunkt dieser Skulpturen ist ein plastischer: Architektur überschreitet die Grenze zur Skulptur und wird zum „mehrschichtigen“ Kunstwerk, zum Kopf, zum Körper, zum sozialen Gebilde.

In der Kombination von fragilen und blockhaften Formen liegt Göhringers entscheidende Fragestellung: Wie die Gesellschaft sich gegenseitig bedingt, wie die Natur sich gegenseitig bedingt, so beruht auch der Charakter dieser Objekte auf Gegenseitigkeit. Die Auseinandersetzung mit der senkrechten und waagerechten Linie bedeutet deshalb für Göhringer nicht nur ein Ausloten der Grenzen von Technik und Form, sondern auch ein Ausloten der inhaltlichen Möglichkeiten: Wie viel Ausloten von Fragilität verkraftet unsere Welt, wann zerbricht sie am Ungleichgewicht?“ *Dieter Brunner*

## Vita

1954 geboren in Nordrach  
1976–82 Studium an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach a. M.

Lebt in Zell a. H., Schwarzwald

## Auszeichnungen

1981 Kunstförderpreis des Rotary Clubs /Offenbach a. M.  
1982 1. Preis der Johannes-Mosbach-Stiftung der Hochschule für Gestaltung in Offenbach a. M.  
1994 Freiburg Stipendium / Götz und Moriz  
1996 Atelieraufenthalt im „Alten Schlachthof“ in Sigmaringen  
Preisträger des Wettbewerbs für „Zeitgenössische Kunst in der Ortenau“  
2001 Preis für Skulptur der Stadt Mörfelden-Walldorf  
2003 Stadtkünstler Spaichingen

Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg

Mit Arbeiten vertreten in Sammlungen und Museen, Skulpturen im öffentlichen Raum

[www.armin-goehringer.de](http://www.armin-goehringer.de)



o.T., 2008  
Platane  
194 x 40 x 49 cm

# ARMIN HARTENSTEIN



o.T. (Detail), 2010  
Holz, Plastik, Ölfarbe  
80 x 71 x 10 cm

## Vita

1968 geboren in Schwenningen am Neckar  
1991-97 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf  
bei Prof. Fritz Schwegler und Prof. Walter Nikkels

Jahres-Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg 2001/02  
„new positions“, ArtCologne 2009  
National Art Studios of Korea, Changdong,  
Museum of Contemporary Art, Seoul 2010

Lebt und arbeitet in Düsseldorf

## Ausstellungen (Auswahl)

- 2002 HONDA, escale Düsseldorf, (E)  
Kunststiftung Baden-Württemberg, Stuttgart, mit Olaf Quantius  
Galerie de zaal, Delft, mit E. Esser, T. Zitzwitz, C. Doll, F. Schramm u.a. (G)
- 2003 „EIN GROSSES RAUCHFARBENES GLAS FLACH AUF EINE SOMMERWIESE GELEGT“,  
Städtische Galerie Villingen-Schwenningen, (E/K)
- 2004 Galerie de zaal, Delft, mit J. Kröpelin (E)
- 2005 TAGNACHTGLEICHE, RUZICKSKAWEISS (E); Mehrwert 107, Interfood-Vitrine Aachen (E)
- 2006 „Mes Amis de Emmanuel Bove“, Galerie RUZICKSKAWEISS (E)  
„CALDERA“, Galerie Kolb / Haus Schneider (E)
- 2007 Kunstverein Bochum (E); Kunstraum Düsseldorf (G); „odds and ends“, RUZICKSKAWEISS (G)
- 2008 „Apehill“ Lionel Hustinx arts contemporains, Liège (E)  
SHIFT, RUZICKSKAWEISS, mit Stoya, Russ, Hofstetter, Seiler u.a. (G)
- 2009 „Mes Amis de Emmanuel Bove“, New Positions ArtCologne  
„franst aus“, RUZICKSKAWEISS, mit Bea Otto; Galerie de zaal, mit Peter Stoffel
- 2010 11. Triennale Kleinskulptur Fellbach (G/K); Gallery SoSo, Paju, Korea, mit Chung Zhu-Young (G/K)  
Changdong Nat. Art Studio, Seoul, mit Locust Jones, Alexander Ugay, Jin Morrison u.a. (G/K)  
„DAEWOO“, Yeosu, Korea (G/K)
- 2011 „Inauguration“, CORGallery Zürich (G); RfvT, Düsseldorf, mit M. Grotevent
- 2012 „CUTCAR“, Krings-Ernst-Gallery, Köln (E/K); GAM Obrist, Essen (E/K)

(E) Einzelausstellung, (G) Gruppenausstellung, (K) Katalog



Caldera Paynes, 2008  
Holz, Ölfarbe  
109 x 176 cm

## STEPHAN HORCH



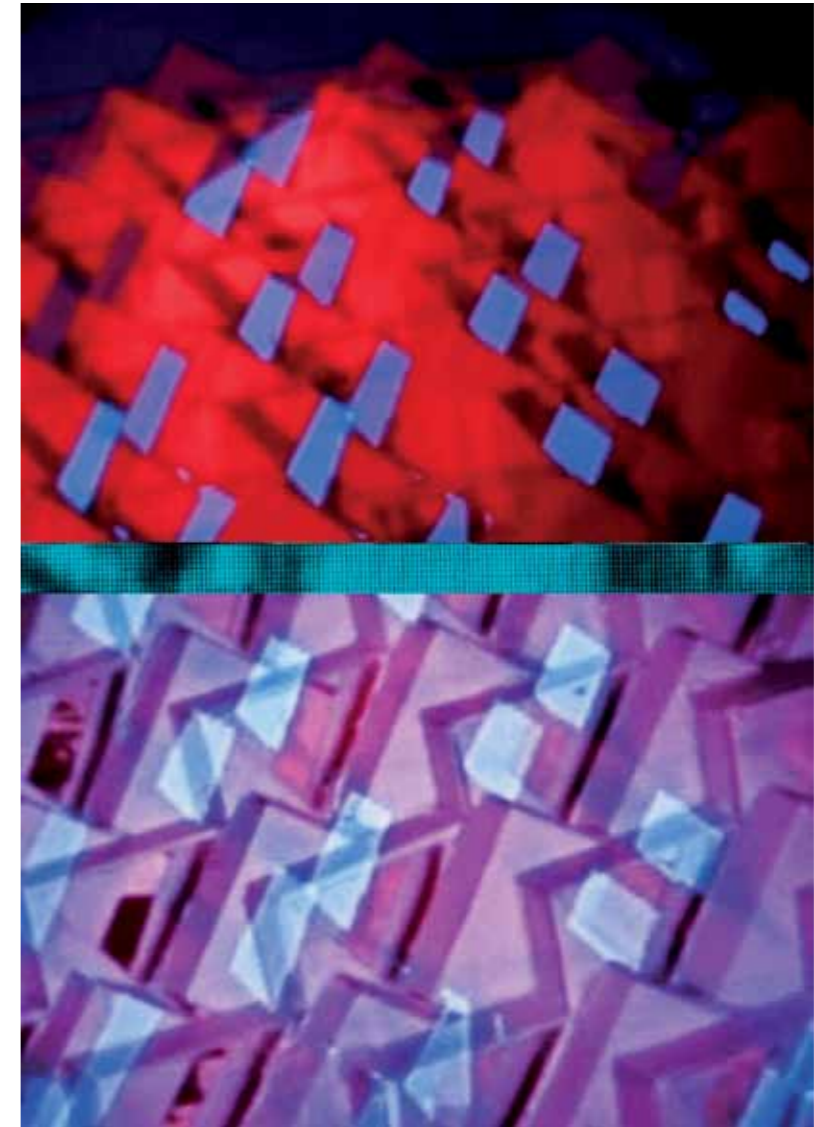
Stephan Horch wird am 7.8.1973 in Andernach geboren. 2000 kehrt er seiner Heimat den Rücken und zieht nach Winnigen. Dort findet er dieses gewisse mediterrane „Etwas“, wie er selbst immer wieder gerne erläutert.

Die Affinität fürs Mediterrane ist bereits in seiner Kindheit durch Reisen mit seinen Eltern geweckt worden. Dabei beginnt auch seine große Leidenschaft für die Fotografie. Inspiriert durch die schönen Motive, die die unterschiedlichen Landschaften ihm bieten, zeigt er soviel Begeisterung, dass sein Vater, selbst Hobbyfotograf, ihm mit 12 endlich seine erste Kamera schenkt.

Seit den 90ern ist Stephan Horch leidenschaftlicher Hobbyfotograf und freischaffender Musiker. Er geht trotzdem einem „ordentlichen“ Beruf als Krankenpfleger nach, bei dem ihn die 6 Jahre auf der Intensivstation besonders prägen. In dieser Zeit bekommt die Fotografie als kreatives Ventil einen ganz eigenen Stellenwert. Seine Ausrüstung wird professioneller. Seine Arbeiten werden differenzierter.

Es gibt erste Veröffentlichungen. Seine Lebensgefährtin, die Kommunikationsdesignerin Kerstin Ax, führt ihn parallel in die Welt der digitalen Bildbearbeitung ein und inspiriert Stephan Horch zu einem neuen eigenen Weg. Er besucht ab 2008 die Kunstakademie in Trier, assistiert bei Karsten Thormaehlen, der schon mit Jim Rakete zusammengearbeitet hat, und etabliert sich inzwischen immer mehr als freier Fotodesigner, Auftragsfotograf und Künstler.

[www.stephanhorch.de](http://www.stephanhorch.de)



*human membrane (Entwurf)  
Videoinstallation, 2012*

# UTE KRAUTKREMER

## Vita

1958 geboren in Koblenz

1979 Studium BK / Kunstgeschichte, Universität Mainz

1986 Förderstipendium und Examen

2011 Dr. Theobald-Simon-Preis, GEDOK Bonn

## Ausstellungen (Auswahl)

2001 Kunst am Bau-Plastik, Dienheim

2002 Kunst am Bau-Relief, Spay

2003 Foyer im Landtag, Mainz; Galerie „Altes Rathaus“, Inzlingen-Basel

2004 Galerie E. Tent, Koblenz (E)

2005 Haueisen Kunstpreis, Germersheim

2006 Kreisgalerie Dahn, (E); Kunstverein Trier, TUFA, (E)

2007 Kunstverein Essenheim, Ingelheim; Galerie der Stadt Wörth, (E)

Haueisen Kunstpreis, Germersheim

2008 Kunstverein Mittelrhein, Villa Belgrano, Boppard; Künstlerforum Bonn, GEDOK

Galerie E. Tent, Koblenz, (E)

2009 Kulturzentrum Saint-Cloud, Paris, GEDOK, (K); Höhlenbiennale, Gera, (K)

FJK-Brückenfestival Remagen-Erpel, (K)

2010 Galerie Förster, Berlin-Mitte, (E, K); Museum Frascati-Roma, GEDOK

Galerie E. Tent, Koblenz, (E)

2011 Galerie Förster, Berlin-Mitte; Berliner Liste, Galerie Förster, (K)

Galerie Riedel, Frankenthal, (E); Frauenmuseum, Bonn, (K)

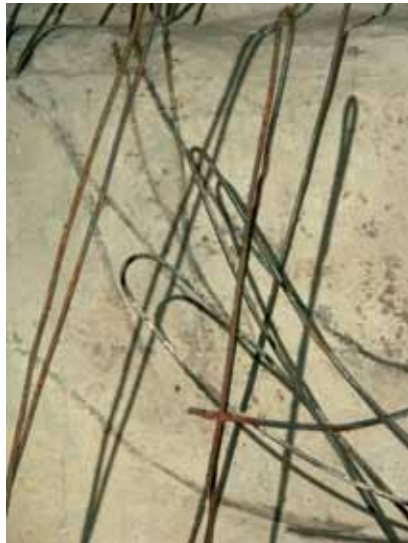
2012 Kunstraum Bad Honnef, (E)

(E) Einzelausstellung, (G) Gruppenausstellung, (K) Katalog

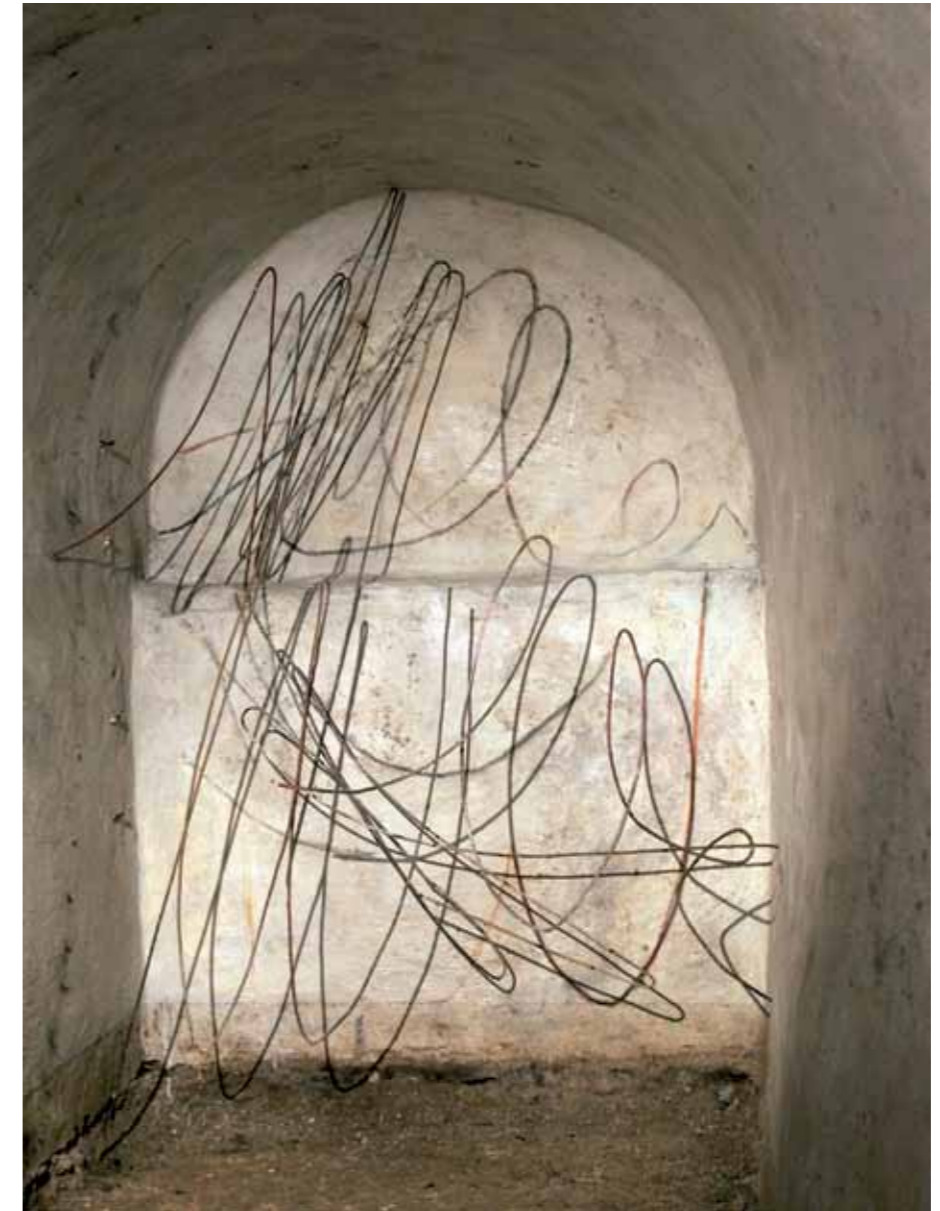
## Arbeiten im öffentlichen Besitz

Museum Boppard, VG Rhens, VG Oppenheim, Kreisverwaltung SÜW Landau,  
Kreisverwaltung Südwestpfalz, Pirmasens, Ministerium für Bildung und Kultur, RLP.

[www.krautkremer-art.de](http://www.krautkremer-art.de)



Detail aus Drahtinstallation „Alle Welt“



„Alle Welt“  
Drahtinstallation  
2009

# LIVIA KUBACH MICHAEL KROPP

## Vita

Livia Kubach geboren 1966 in Bad Münster am Stein  
Tochter des Künstlerpaares Kubach-Wilmsen  
1987–1994 Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie in Düsseldorf  
bei Tony Cragg und Günther Uecker, Meisterschülerin von Günther Uecker

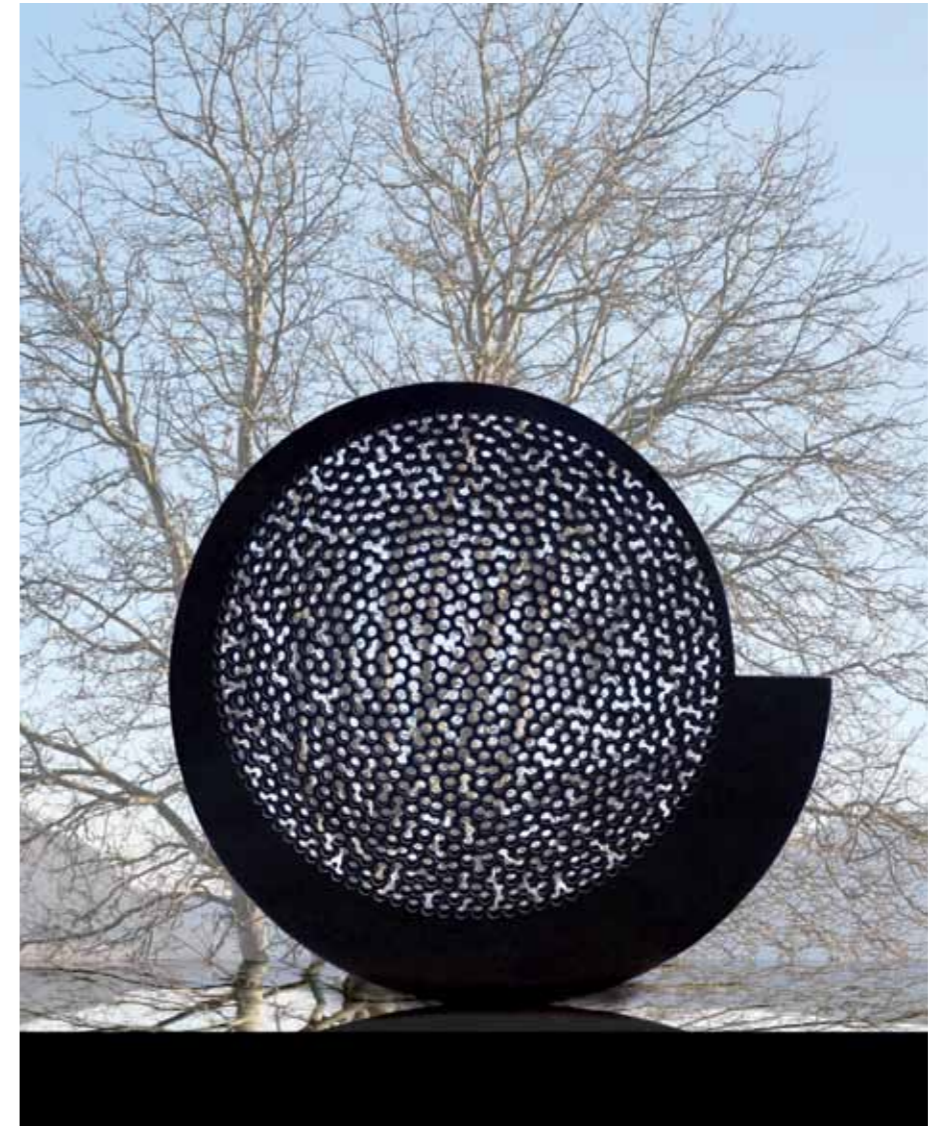
Michael Kropp geboren 1960 in Köln  
1986–1991 Studium der Sozialpädagogik an der Fachhochschule Köln,  
Musiker, als Künstler Autodidakt

Das Bildhauerpaar Livia Kubach und Michael Kropp verwendet in seiner Arbeit meist schwarze Granite aus unterschiedlichen Regionen der Erde. Die Struktur der bearbeiteten Steine zeigt sich kristallin oder amorph, geschliffen und poliert oder rauh und mit Bruchkanten. Zunächst faszinieren die Objekte und Skulpturen durch ihre besondere Ästhetik. Sie strahlen Ruhe und Konzentration aus und üben auf den Betrachter eine starke, beinahe magische Anziehungskraft aus. Jenseits der Faszination der Oberfläche haben die Arbeiten von Kubach & Kropp jedoch optische und akustische Eigenschaften: Sie fordern den Betrachter dazu auf, ihnen Töne zu entlocken, sie in Bewegung zu versetzen und durch Positionswechsel den optischen Veränderungen im Stein und dem subtilen Spiel mit dem Licht zu folgen. Livia Kubach und Michael Kropp haben über die Jahre eine eigenständige, keinem Trend zuzuordnende künstlerische Ausdrucksform gefunden. Seit vielen Jahren sind sie mit ihren Skulpturen sehr erfolgreich bei internationalen Ausstellungen und Kunstmesen vertreten und in renommierten Kunstsammlungen dauerhaft präsent. Das Bildhauerehepaar lebt und arbeitet in Bad Münster am Stein.

[www.kubach-kropp.de](http://www.kubach-kropp.de)



*Säuleninsel / Island of Pillars 2010,  
schwarzer schwedischer Granit  
mit rostbrauner Oberfläche  
Ø 42 x Höhe: 21cm*



*Stein für das Licht / Stone for the Light 2010  
schwarzer schwedischer Granit  
115 x 108 x 14,5 cm*

# CHRISTIAN KUNTNER



AUDIOSPHERE 1 (Helios)  
2008

## Vita

geboren 1960

Der freischaffende Musiker, Performer und Erbauer von Audioinstallationen im In- und Ausland schloss an die Matura die Ausbildung zum Kontrabassisten an der Swiss Jazz School in Bern an.

Die jahrelange und intensive Beschäftigung als Musiker, Sounddesigner und Klangarbeiter verbindet sich in seinen aktuellen Installationen derart, dass der Betrachter in die Inszenierung phantastischer Raum- und Klangwelten abtauchen kann. Sehr nahe an den installativen Arbeiten sieht er seine Solo-Performances, in welchen die Echtzeitmanipulation auditiver Ereignisse im Zentrum steht. Dies können physische Veränderungen an einem Material sein, welche den Klang variieren, oder reine Soundperformances, in denen mithilfe verschiedenster Techniken Töne modelliert werden.

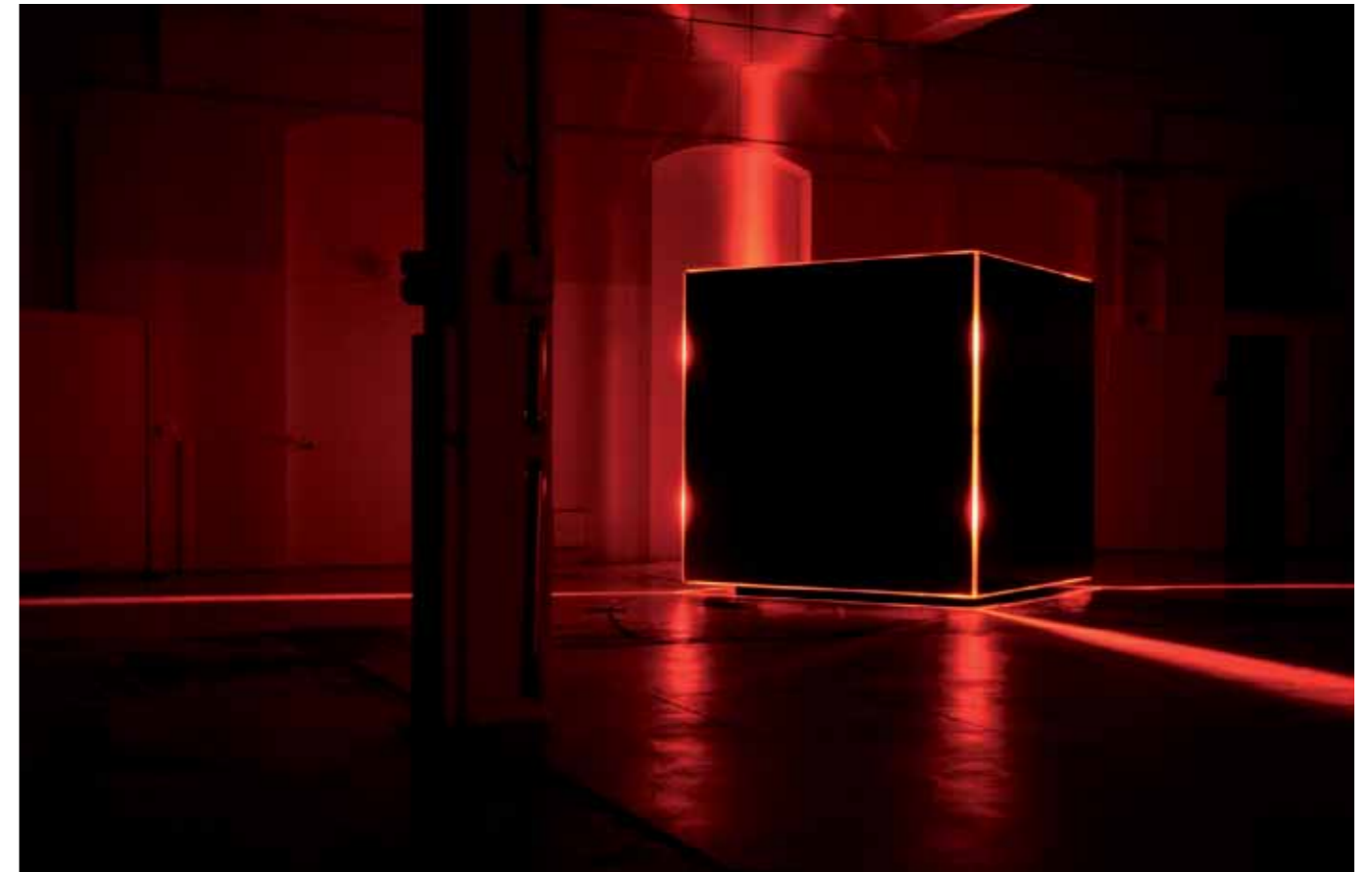
## Installationen, Performances

- 2012 Goldeneye, Installation und Performance, Kunsttage Wunningen/D  
TRØNDHEIM - OUAGADOUGOU, installation
- 2011 REMOTE CITIZEN, Marseille, Yerevan und Istanbul; MUSHROOMS,  
Installation in Zusammenarbeit mit dem Lichtdesigner Michael Omlin;  
AUDIOSPHERE 3, NURU GWAH, Audioinstallation; Tuned Lights 1,  
spartenübergreifende Performance mit Jusha Mueller/D auf der Art Karlsruhe
- 2010 IM FORST, Performance mit dem SlamPoet Tobias Pingler  
REMOTE CITIZEN, Schweiz, Deutschland  
AUDIOSPHERE 2, QUBUS 24
- 2009 Souddesign Tropenhäuser Frutigen und Wolhusen  
AMBIENT DELIVERY, Performance/D
- 2008 KATAKATAKATAK, Installation/D  
AUDIOSPHERE 1 – HELIOS, Installation und Performance  
TRANSFORMATOR  
Kies machen, Performance
- 2007 Lieber die Taube in der Tasse als den Pelz auf der Gasse, performante Installation

## Förderpreise

- 1998 Förderpreis Aargauer Kuratorium
- 2010 Werkpreis Aargauer Kuratorium für die Installation QUBUS 24
- 2011 Gewinner Wettbewerb „zu Tisch“ mit der Installation STÖCK, WYYS, STICH

[www.kuntner.ch](http://www.kuntner.ch)



AUDIOSPHERE 3 (QUBUS 24), 2010

# ATELIER LANDART



„Im Holzstapel“  
Projekt Naturskulpturen in  
den Innenhöfen der Treptowers,  
Berlin 2002

## Vita

Wolfgang Buntrock geboren 1957 in Hamburg  
Studium des Gartenbaus, anschließend freischaffender Landschaftsarchitekt in Hannover

Frank Nordiek geboren 1964 in Leverkusen  
Erzieher, Mineraloge mit Promotion im Bereich der experimentellen Petrologie

Seit 1996 Zusammenarbeit im Atelier LandArt.

## Ausstellungen und Projekte (Auswahl)

- 2000 „LandArt“, Hamburgische Landesbank (Katalog)
- 2001 „Manchmal nur wenige Stunden...“, Stadtmuseum Münster
- 2002 Projekt Naturskulpturen, Treptowers der Allianz AG, Berlin (Katalog)
- 2003 Galerie „Gläserner Elefant“, Hamm
- 2004 „Mensch + Natur“, St. Andreasberg (Auszeichnung)
- 2005 1. Preis Wettbewerb „1jähriger künstlerischer Prozess im Ernst-Ehrlicher-Park“, Kunstverein Hildesheim
- 2006 Land Art Symposium „Traktor Day“, Weitra, Österreich  
Land Art Symposium „Randen NARTour“, Schaffhausen, Schweiz
- 2007 „Birdland in Apeldoorn“, Apeldoorn, Niederlande  
„2 Bäume“, Skulpturenlandschaft Osnabrück  
„Ein Wasserfall für den Fläming“, Belzig  
Land Art Symposium „7 x 100 m“, Poggenhagen (Katalog)  
„Metaebene“, Seekirchen, Österreich
- 2008 „Bewegte Steine“, interaktiver Lehr- und Skulpturenweg
- 2009 „Blattläuse“ ein Projekt für die Gartenregion Hannover
- 2010 Kunstpreis der Stadt Limburg, Projekt „Neophyt“
- 2011 „Mythos Natur“, interaktiver Lehr- und Skulpturenweg

Workshops, Vorträge und Fortbildungen zum Thema Land Art.

[www.landart.de](http://www.landart.de)



„Schale“

Installation auf einer aufgelassenen Kalihalde, Hannover 2011

# SVEN & JUSHA MUELLER



*tonschau, 2008  
Malura Museum  
Klangperformance  
mit Christian Kuntner (CH)  
(Leinwand und Malwerkzeuge  
mit Tonabnehmern verkabelt)*

## Vita

Jusha Mueller / Malerei / geboren 1958 in Bad Kissingen, Franken  
seit 1986 eigenes Atelier im ehemaligen Schulhaus  
seit 1994 Wandmalerei und Kunst-am-Bau-Projekte

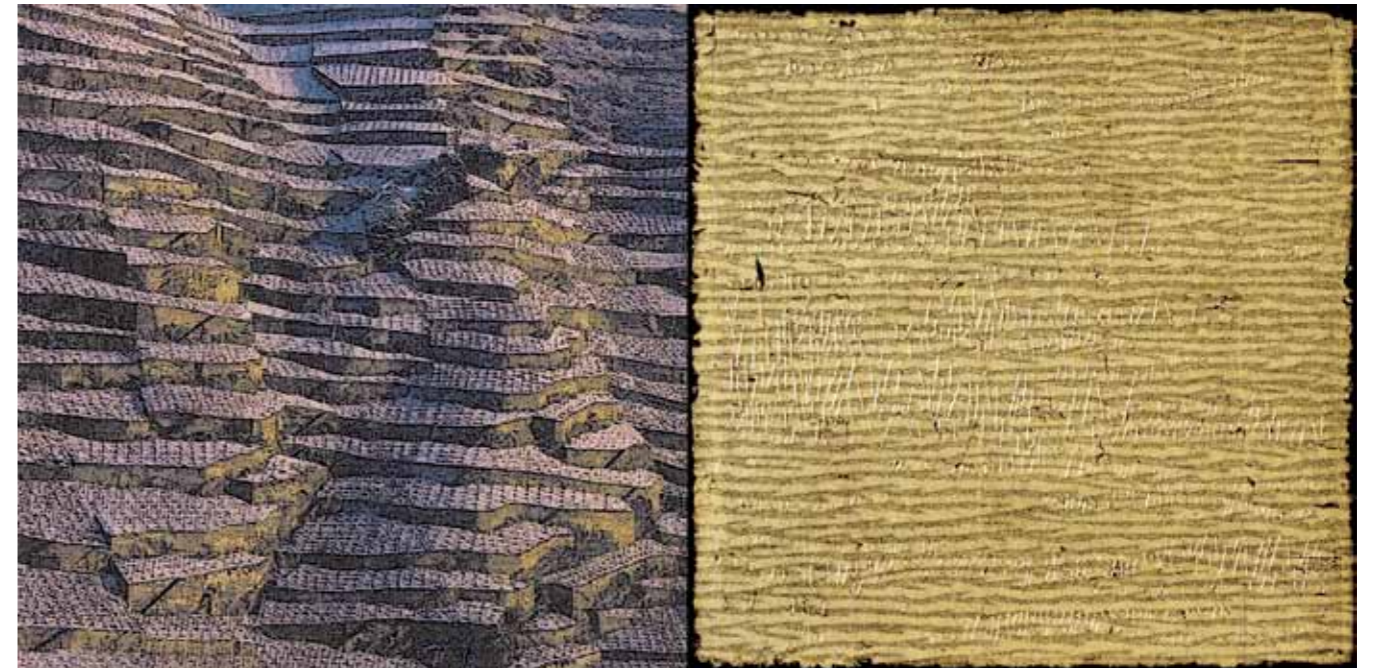
Sven Mueller / Installationen, Kunstkonzepte / geboren 1955 in Hamburg  
seit 2003 gemeinsame Kunstprojekte als Künstlerpaar Sven & Jusha Mueller  
seit 2004 Ateliergemeinschaft für Grossprojekte mit dem Bühnenmaler Werner Schmidbauer / Unteregg,  
gemeinsam mit Jusha Mueller

## Werkbiografie (Auswahl seit 2007)

- 2011 Kulturpassage Ackermannbogen München, Lichtperformance / Stadtmuseum Landsberg,  
Klangperformance mit Christian Kuntner / Bayerische Verwaltungsschule Holzhausen, (E) /  
Bayerische Musikakademie Marktoberdorf, Klangperformance mit Harald Rüschenbaum  
und Cosmodrom / Galerie im Fritz-Winter-Atelier Diessen auf der ART Karlsruhe, One-Artist-Show
- 2010 Kunsthalle Kempten / Kunstverein Bad Wörishofen, 1. Preis des Kunstvereins / Galerie  
Murnau, (E) / Goethe Institut München, (E) / Fritz-Winter-Galerie im Schloss Pähl /  
„...had to count them all“ (Kunst-am-Bau), Bayerische Verwaltungsschule
- 2009 Grosse Kunstaussstellung, Augsburg / Galerie im Fritz-Winter-Atelier Diessen / Seelen-  
kapelle Eggenthal, Installation / Kulturtage Weicht 09, Installation / Kunstverein Senden e.V. /  
„figuren“ (Kunst-am-Bau), Teloshaus, Holzhausen
- 2008 Grosse Kunstaussstellung und Sonderausstellung BBK, Augsburg / Galerie im Fritz-Winter-  
Atelier Diessen / Redesign Chicago, (E) / Malura-Museum Oberdiessen, (E)
- 2007 Galerie im Fritz-Winter-Atelier Diessen, (E) / Fritz-Winter-Galerie im Schloss Pähl, (E) /  
„einfall des lichts“ (Kunst-am-Bau), 3 Altarbilder für Hl.-Kreuz-Kirche Schondorf

(E) Einzelausstellung

[www.jushamueller.de](http://www.jushamueller.de)



*tuned lights – vineyards winningen, 2012  
Digitalprint auf Leinwand / Blattgold auf Teerpappe  
Montierte Tableaus / Teilansicht Wandinstallation*



# GEORG SCHULZ

## Vita

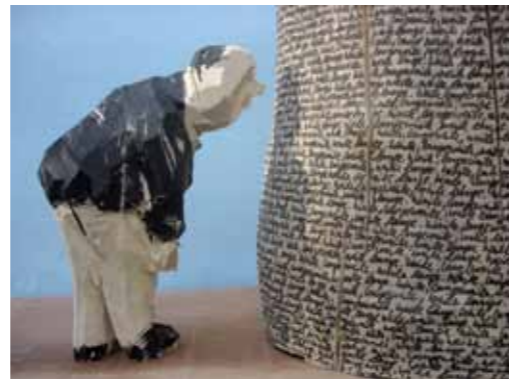
Geboren 30.11.1952 in Steinfurt (Westfalen)

- 1970 Erste Ausstellung im „Welbergener Kreis“ (Bleistiftzeichnungen)
- 1974–1976 Studium der Kunsterziehung, Kunstakademie Düsseldorf, bei Prof. Udo Scheel
- 1976–1978 Studium der Kunstgeschichte, Universität Hamburg
- 1979 Selbstbildnisse
- 1982–1998 Selbstständig als Möbelrestaurator und Möbeldesigner
- 1993 Malerei auf Tüten, erste Bildhauerstudien
- seit 1994 Holzskulpturen

Lebt und arbeitet in Hamburg

## Einzelausstellungen und Beteiligungen (Auswahl)

- 1996 „Kostbar und köstlich“, Kunsthaus Hamburg; Galerie „7/8 Barmherzigkeit“, Hamburg
- 1997 Galerie „Kunstkontor“, Hamburg
- 1998 Hamburger Bücherstube Felix Jud
- 1999 Galerie Werkstatt Caroline Rügge, Lübeck; Galerie Elbchaussee 8, Hamburg
- 2000 Galerie Sebastian Drum, Schleswig; Galerie Elbchaussee, Hamburg
- 2001 Galerie Voigt, Nürnberg
- 2002 Galerie Elbchaussee, Hamburg
- 2003 Kunstverein Nordenham; Galerie Kramer, Bremen
- 2004 Galerie Elbchaussee, Hamburg
- 2005 Kunstverein Buchholz
- 2006 Galerie Peters-Barenbrock, Ahrenshoop
- 2007 Galerie Kramer, Bremen
- 2008 Kunstverein Teterow; Galerie Elbchaussee, Hamburg
- 2009 Kulturraum Speyer
- 2010 Galerie Elbchaussee, Hamburg; Galerie Voigt, Nürnberg
- 2011 Galerie Doris Hölder, Ravensburg



o. T., 2010



o. T., 2010

## ADRESSEN KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER 2012



Atelier LandArt  
Wolfgang Buntrock & Frank Nordiek  
Weidestraße 22  
30453 Hannover  
Tel. 0511 335142  
www.landart.de



Uwe Esser  
Seidenstraße 61  
47799 Krefeld  
Tel. 02151 568385  
www.uwe-esser.de



Stephan Horch  
Fährstraße 8  
56333 Winnigen  
Mob. 0176 23571984  
www.lebenist.net



Christian Kuntner  
Benkenstraße 61  
5024 Küttingen/Schweiz  
Tel. 00 4179 4506317  
www.kuntner.ch



Andreas Durrer  
Kohliberg 16  
4143 Dornach/Schweiz  
Tel. 00 4176 3220686  
www.andreasdurrer.ch



Armin Göhringer  
Hindenburgstraße 29  
77736 Zell a. H  
Tel. 07835 8538  
www.armin-goehringer.de



Ute Krautkremer  
Mainzer Straße  
56322 Spay  
Tel. 02628 988162  
www.krautkremer-art.de



Sven und Jusha Mueller  
Stehlings 7  
87653 Eggenhal  
Tel. 08306 1015  
www.jushamueller.de



Manfred Emmenegger-Kanzler  
Hubstraße 8a  
77833 Ottersweier  
Tel. 07223 943794  
www.emmenegger-kanzler.de



Armin Hartenstein  
Lindenstraße 210  
40235 Düsseldorf  
Tel. 0151 14442298



Livia Kubach & Michael Kropp  
Heilquelle 1  
Am Steinskulpturenpark  
55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg  
Tel. 06708 4552  
www.kubach-kropp.de

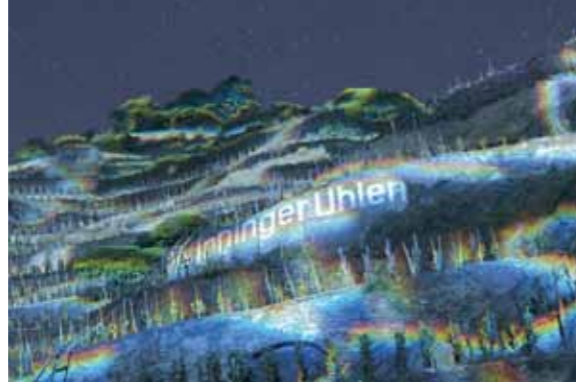


Georg Schulz  
Kalkreuthweg 86  
22607 Hamburg  
Tel. 040 8905780

Ingo BRACKE	S. 38
Angela GLAJCAR	S. 40
Yvonne & Klaus GOULBIER	S. 42
Anja SCHINDLER	S. 44
Katja THEINKOM	S. 46
Gabor TÖRÖK	S. 48
Antje WEBER	S. 50
Georg WITWERT	S. 52
Martin WOLF	S. 54

## KUNSTTAGE WINNINGEN **2010**

# INGO BRACKE



## Vita

Studium der (Innen-)Architektur und Szenographie in Kaiserslautern, Hannover und Barcelona  
Studium der audiovisuellen Kunst an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, Meisterklasse Prof. Christina Kubisch  
Bühnenbildstudium an der Akademie der Bildenden Künste Dresden, Meisterklasse Prof. Johannes Leiacker  
Lehrtätigkeiten an der HBK Saar, TU Kaiserslautern, TU Berlin, FH Ansbach, UTC Sydney, Australien

- seit 1999 Theaterarbeiten (Oper, Tanz, Sprechtheater) als Bühnenbildner, Lichtdesigner und Regisseur im europäischen In- und Ausland
- 2001–2012 Kurator des intermedialen Kunstprojekts wolkenhain.aktionen  
Installation im Innenhof der Stadtgalerie Saarbrücken
- 2008 Lichtinstallationen: „IchWeißNichtWasSollEs“, Loreley-Felsen bei St. Goar (Eröffnung der Luminale 2008),  
„Inversus F“ dauerhafte Lichtarbeit am Bach-Haus in Eisenach,  
„Lichttoren“, ehemalige Philips Glühlampenfabrik für das GLOW Festival Eindhoven  
1. Preis im Kunst am Bau Wettbewerb für eine dauerhafte Lichtkunstinstallation am Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern (Einweihung Januar 2012)
- 2008–12 Performances der Reihe „Cronos“, ausgezeichnet mit dem Stuttgarter Theaterpreis 2009
- 2009 Förderstipendium der Stadt Saarbrücken; „Rock lights“ Lichtinstallation Smart Light Festival Sydney, Australien; Lichtinstallation am „Magdeburger Dom“ und „Thüringer Landtag“ in Erfurt; „TagX“  
Installationsprojekt im Saarland: Johanneskirche/Rathaus in Saarbrücken; Wasserturm in Gersweiler  
Lichtinstallationen: Kloster Marienberg Boppard, Loreley Felsen, Fähre Loreley IV, St. Goar  
Bühne, Licht, Video für die Ballettproduktion „Casa Azul“ von Marguerite Donlon, Staatstheater Saarbrücken, (2011 Asien Tournee)
- 2010 „IseeYOU“ Lichtinstallation, I-Light Festival in Singapore
- 2011 Co-Kurator Vivid Light Festival Sydney, Australien
- 2012 1. Preis Kunst am Bau Wettbewerb audiovisuelle Installation BIC, Kaiserslautern, Eröffnung Herbst 2012,  
Lichtinstallation für das Fraunhofer Institut (ITWM) Kaiserslautern, Eröffnung Sommer 2012
- 2013 Co-Kurator smart light Rio, Rio de Janeiro, Brasilien
- 2011 Heirat und Gründung des Büros „studiokybra“  
mit der australischen Komponistin und Lichtdesignerin Mary-Anne Kyriakou
- 2012 Geburt eines Sohnes

Ingo Bracke lebt in Sydney, Singapore, Berlin und Rio de Janeiro

[www.ingobracke.de](http://www.ingobracke.de) [www.studiokybra.com](http://www.studiokybra.com)



o.T.  
Lichtinstallation in der Terrassenlage Uhlen, Winnigen 2010

# ANGELA GLAJCAR



*Terforation SÖ XIX*  
2011  
Papier/Metall  
70 x 50 x 20 cm

## Vita

- 1970 geboren in Mainz  
1991–1998 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Prof. Tim Scott  
1996 Meisterschülerin  
seit 1998 Lehraufträge (Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, Fachhochschule Mainz, Universitäten Gießen und Dortmund)  
2007/2008 Gastprofessur Uni Gießen

## Preise/Stipendien

- 1998 „Werkstattpreis“ Erich Hauser Kunststiftung, Rottweil  
1999–2000 „Astersteinstipendium“ des Kultusministeriums Rheinland-Pfalz  
2001–2002 Projektstipendium „Korrespondenz im Raum“, Bayerisches Kultusministerium  
2002 ZONTA Kunstpreis, Mainz  
2004 Vordemberge-Gildewart Stipendium  
2005 Emy-Roeder-Preis 2005  
2006 Phönix-Kunstpreis des ZVAB  
2010 Publikumspreis „Regionale“ Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen

[www.glajcar.de](http://www.glajcar.de)



*Terforation (geschwungen)*  
2010  
Papier/Metall  
H 150 x 162 x 400 cm

# YVONNE & KLAUS GOULBIER

## Vita

Yvonne Goulbier geboren 1953  
Studium der Innenarchitektur

Klaus Goulbier geborener Müller, 1951 – 2011  
Studium der Bildhauerei

Bis 2011 alle Projekte und Ausstellungen unter gemeinsamen Namen

## Preise/Stipendien

- 1983–1985 Stipendium des Kunstvereins Hannover
- 1985 Stipendium der Barkenhoff-Stiftung, Worpswede
- 1986 Arbeitsstipendium des Kunstfonds, Bonn  
Villa Massimo Stipendium, Rom
- 1987 Preis der Heitland Foundation, Celle  
Drabert Kunstpreis, Minden/Köln
- 1988 gemeinsamer Rom-Aufenthalt Villa Massimo, Rom
- 2001 Stipendium des Rhein-Neckar-Kreises
- 2008 Kunstpreis der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

Yvonne Goulbier lebt und arbeitet in Bad Münde.

[www.goulbier.com](http://www.goulbier.com)



*"... durchwandert Zeit und Raum ..."*  
Keller Schwebel, Winningen  
2010



# ANJA SCHINDLER



DAMIGIANE II, 2010

## Vita

- 1963 geboren in Bremen  
1984–86 Studium an der Universität Bremen  
1986–92 Studium an der Hochschule für Künste Bremen  
1990 Auslandssemester an der Accademia di Belle Arti, Perugia / Italien

## Ausstellungen

- 2008 RASNA – DIE ETRUSKER, Akademisches Kunstmuseum, Bonn (K)  
2009 BBK Jubiläumsausstellung >60, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Trier / Kunstverein Germersheim im Zeughaus (K)  
2009/2010 CAMERA DELLE MERAVIGLIE, Pavillon Gerhard-Marcks-Haus, Bremen  
WIRBELLOSE, ein Kunstprojekt im Garten der Schmetterlinge, Schloss Sayn (K)  
2010 KÜNSTLER DER GALERIE, Galerie Kunststück, Oldenburg  
KUNSTTAGE WINNINGEN, Winnigen (K)  
2010/2011 NATURA ARTIS MAGISTRA, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn (K)  
2011 HOMO PORTANS, Deutsches Hygiene Museum, Symposium der Universität Mannheim, Dresden  
Jahresausstellung 2011, Galerie Kunststück, Oldenburg  
BODENHALTUNG, Künstlerhaus Metternich, Koblenz  
2012 RELIQUIE – FETISCH IN KUNST; KIRCHE UND KONSUM, Tuchfabrik, Trier  
THEATRUM NATURAE, BBK Köln / Stapelhaus, Köln  
Vorwerk Syke, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Syke (K)  
TRAGEN VERBINDET GOTT UND DIE WELT, Schloss Sayn & Garten der Schmetterlinge, Sayn  
HOMO PORTANS, Trageprozessionen in Cochem, Sayn und Trier

Lebt und arbeitet in der alten HIFA-Strickwarenfabrik in Klotten / Mosel

[www.anja-schindler.com](http://www.anja-schindler.com)  
[www.homo-portans.de](http://www.homo-portans.de)



SAPONE I-III, 2010  
Glasobjekte (Öl, Seife, Siegellack)

# KATJA THEINKOM



*ElySION (Detail)*  
Silikon, Lichttechnik, Zellan, Netz, 22 x 20 x 8cm  
Keller Krumme, Winnigen 2010

## Vita (Auszug)

1968 geboren in Aachen  
1989–1995 Studium Freie Bildende Kunst, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Klasse Prof. Ansgar Nierhoff. Abschluss: Diplom

Objekte, Installationen, Kunst am Bau

seit 1995 Ausstellungen im In- und Ausland  
u.a. Kunstverein Eisenturm / Mainz, Kulturbahnhof / Kassel, St. Stephan / Mainz, Kunsthaus am Schüberg / Hamburg, Projektgalerie / Leipzig, Galerie Carola Weber / Wiesbaden, Kurmuseum / Bad Wildungen, Galerie für Moderne Kunst / Opole Polen, Galerie Chagall / Karvina Tschechien, Schwebsange Luxemburg, Rabasova Galerie / Rakovnik Tschechien, Galerie Frankfurt Fine Art / Frankfurt a.M., Festung Ehrenbreitstein / Koblenz, Essenheimer Kunstverein / Essenheim, Spektrale 2011 / Rheingoldhalle Mainz, Galerie Art Cargo / Athen Griechenland, Bergkirche Wiesbaden, Galerie Kunst Schaefer / Wiesbaden, Galerie M Beck / Homburg Saar

Kunst am Bau  
Ordinatio I, Finanzamt Kaiserslautern

Arbeiten im öffentlichen Besitz u.a. Kultusministerium Rheinland-Pfalz

Lebt und arbeitet freischaffend in Mainz

[www.theinkom.de](http://www.theinkom.de)



*ElySION (Gesamtansicht)*  
Stelen, Wandstelen und Wandobjekte aus Silikon,  
Lichttechnik, Zellan, Netz, MDF  
Keller Krumme, Winnigen 2010



# GÁBOR TÖRÖK



*Kontinuität, Bronze,  
40 x 40 x 15 cm, 2010*

## Vita

Den 1952 in Budapest geborenen Künstler Gábor Török faszinieren Fragen des Raums – sein bewegtes Leben ist von Grenzüberschreitungen geprägt, seien es Länder, Disziplinen oder Kunstsparten.

Seit Jahrzehnten belegen zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sein künstlerisches Werk, das sich vielfach auch im öffentlichen Bereich und namhaften Sammlungen befindet. Neben der bildenden Kunst beschäftigt sich Török mit Theater. Zahlreiche Bühnenbilder, Regie und eigene Stücke umfassen diesen Bereich. Für sein weitreichendes kulturelles Engagement wurde er unter anderem mit dem Deutsch-Ungarischen Kulturpreis geehrt.

Als Bildhauer ist eines seiner Kennzeichen der meisterhafte Umgang mit dem Material, das seinen Händen zu weichen scheint. Sämtliche seiner Skulpturen bestehen durch das Spannungsfeld, das sich aus Bewegung auf der einen und Geometrie auf der anderen Seite bildet. Unabhängig vom Material lässt sich dieses Prinzip in allen Arbeiten wiederfinden.

Schwerpunkte liegen einerseits in der Arbeit mit Naturstein und Edelstahl, andererseits aber auch in architektonischen Konzepten, in denen sich Töröks umfassende Denkweise widerspiegelt.

[www.gabortoeroek.de](http://www.gabortoeroek.de)



*ANSICHTEN (Winningen), 2010*

# ANTJE WEBER



*Two Birds II, 2010*  
100 x 100 cm  
Acryl und Blattgold auf Leinwand

## Vita

geboren 1964

künstlerische Ausbildung in Malerei und Skulptur an der Universität Dortmund  
praktisches Staatsexamen im Bereich Steinskulptur bei Prof. Drücke

## Ausstellungen

(in Deutschland, Holland, Italien, Indien und China)

Auswahl:

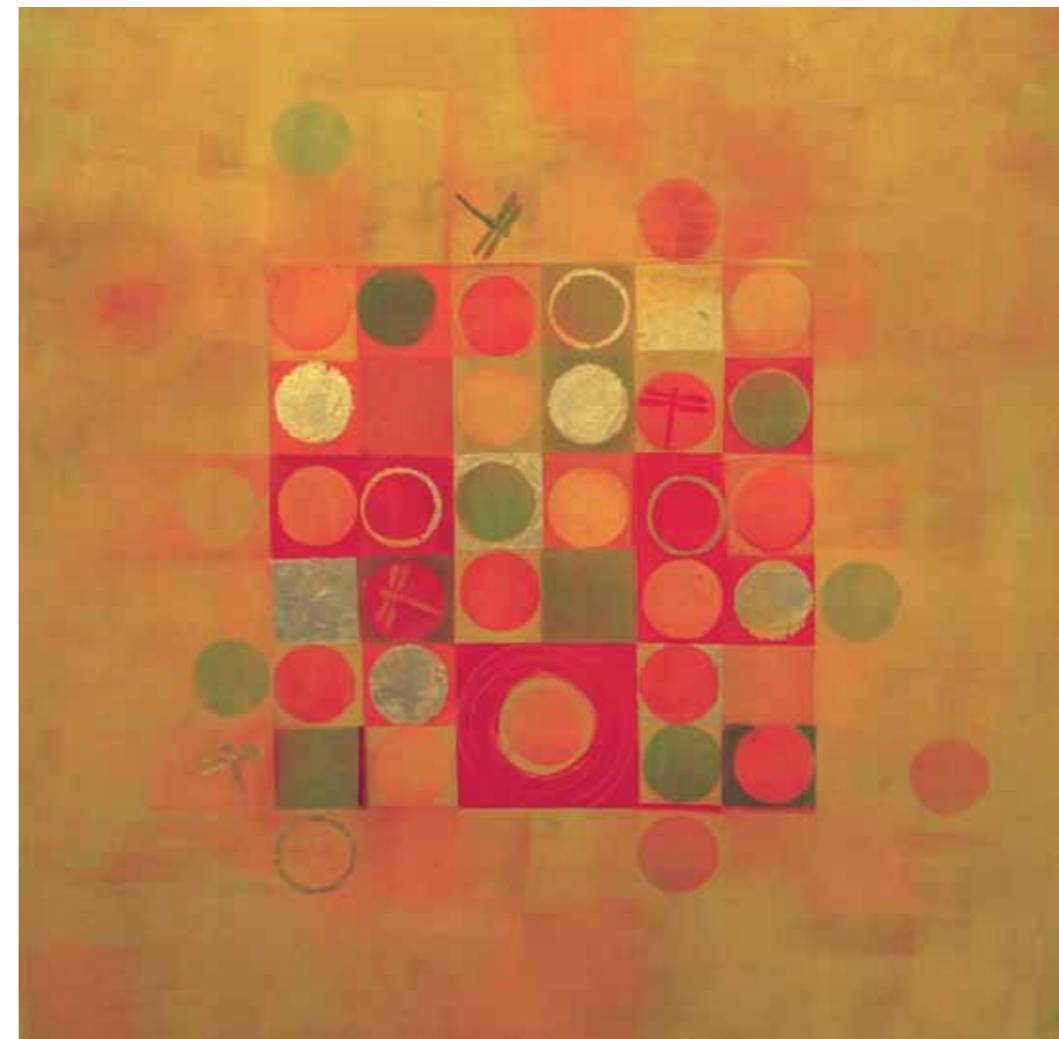
L'ANIMA DEGLI OGGETTI, Galeria Carlo Sestieri, Roma 1997  
BIBLIOPHIL, Kunsthof, Bonn 1999  
PAUSENZEICHEN, Galerie im Kelterhaus, Winingen a. d. M. 1999  
RUN AND REST, Galerie Art Indus, New Delhi 2001  
Habitat Center, New Delhi 2003  
WATER, Academy of Fine Arts, New Delhi 2003  
BACK TO BALANCE, Pen Pal Art Gallerie, Guangzhou, China 2004  
MONDTOR, Die Goldschmiede, Bochum 2005  
TIAN YUAN - DI FANG, Guangdong Museum of Modern Art, China 2006  
BROKEN CHINA, Fei Gallerie, Guangzouh, China 2007  
LIBELLEN, Galerie Aquamarin, Berlin 2008  
CHInatürliCHINA, Galerie ART.IST, Castrop 2009

Interior Projekte für:

Rohit Baal Fashion Showroom, New Delhi  
IBM Office Guangzhou

2007 Fernsehdokumentation des Projekts BROKEN CHINA in GD TV

[www.antjeweberart.com](http://www.antjeweberart.com)



*Libellen, 2010*  
100 x 100 cm  
Acryl und Blattgold auf Leinwand

# GEORG WITTWER



*Horny Hippo*

## Vita

- 1959 in Koblenz geboren und seit 1993 freischaffender Künstler
- seit 2005 Lehrauftrag für das jährliche Landsymposium der Kunstakademie Düsseldorf in Kronenburg / Eifel
- 2001–2004 Dozent für Bildhauerei im Orientierungsbereich der Kunstakademie Düsseldorf
- 1997 Hans-Thuar Preis
- 1995 Stipendium der Stiftung Skulpturenpark am Albertussee, Düsseldorf
- 1994 Austauschstipendium der Stadt Bonn nach Budapest/Ungarn
- 1993 Förderstipendium der Stadt Bonn
- 1990 Reisestipendium des DAAD nach Trinidad & Tobago
- 1987–1993 Studium der freien Kunst, Schwerpunkt Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf zunächst bei Prof. Reusch, später bei Prof. Cragg Abschluss des Studiums als Meisterschüler bei Prof. Cragg
- 1984–1987 Gärtner, zuletzt im Botanischen Garten Bonn

Ausstellungen im In- und Ausland

[www.georgwittwer.de](http://www.georgwittwer.de)



*Von hoher Warte*

# MARTIN WOLF



*Stilles-Paar*  
1990

## Vita

1959 geboren in Koblenz

erleben und erlernen der Fotografie seit der Kindheit durch seinen Vater Heinrich Wolf, Fotograf in Koblenz, als jugendlicher Eintritt in den Foto-Club-Koblenz

1978–1981 Beleuchter am Stadttheater Koblenz

1981–1984 Fotografenausbildung in der Lichtbildwerkstätte von Wilhelm und Werner Baumann in Höhr-Grenzhausen

1984 freischaffender Foto-Designer in Düsseldorf

1989 Ateliergründung in der Villa Schwebel in Winningen und in Düsseldorf

Werbefotografie und freie künstlerische Fotografie, zahlreiche Buchveröffentlichungen und Ausstellungen

Lebt und arbeitet in Winningen an der Mosel

[www.martinwolf.de](http://www.martinwolf.de)



*Agave Ibiza*  
2008

## FRANK VON HAEFEN



Spuren des Himmels! Kunstvolle Klänge des Remagener Komponisten Frank von Häfen umrahmen die Eröffnungsfeierlichkeiten der Gewinner Kunsttage.

Neben seiner breitgefächerten Tätigkeit als Leiter der Remagener Musikschule betreibt der Tonkünstler und Komponist Frank von Häfen mit „Klangzeit.com“ eine Kreativfirma, die sich unter anderem der Produktion von Auftragskompositionen widmet. In den vergangenen Jahren entstanden zahlreiche Kompositionen und Produktionen im Bereich der ernsten Musik und auch im Bereich der Unterhaltungsmusik, wie zum Beispiel Begleit-CDs zu Kinderbüchern, Musik für Fernsehwerbung oder auch für Musiktheater. Seit 2010 komponiert Frank von Häfen auch verstärkt für Kunstausstellungen, Inszenierungen und multimedialen Performances im In- und Ausland. Bei den Gewinner Kunsttagen tritt der Tonkünstler mit dem Trio Everson und der Gastmusikerin Stefanie Holl (Klavier) und einem Gesangskünstler auf.

Frank von Häfen komponierte für diesen Anlass und speziell auch für die Künstler von LandArt drei Werke, die sich mit den verschiedenen Schaffensaspekten der ausstellenden Künstler auseinandersetzen:

„Spuren des Himmels“ eröffnet die Gewinner Kunsttage und verklanglicht das Zusammenkommen vieler Menschen aus allen Himmelsrichtungen. Die unterschiedlichen Wege der Menschen werden musikalisch durch das Saxophon (Heike Schuh), das Klavier (Stefanie Holl), den Gesang und das EWI (Electronic Wind Instrument – Frank von Häfen) in Szene gesetzt.

„Genius Loci“ kennzeichnet die Werke der LandArt-Künstler Wolfgang Buntrock und Frank Nordiek. Das Trio Everson, Heike Schuh (Saxophon) – Andreas Wahl (Marimbaphon) – Frank von Häfen (Klavier/Querflöte), performt das Stück, das im klassischen Stil arrangiert wurde und entsprechend der künstlerischen Auffassung von W. Buntrock und F. Nordiek auf Naturklängen basiert und ohne elektronische Tonerzeugung auskommt.

„Excursio per arte“ fordert die Besucher auf, sich auf den Weg zu machen, sich von den Künstlern und deren Exponaten inspirieren zu lassen, einen Streifzug durch die Kunst zu beginnen und ihr mit Neugier zu begegnen.

[www.klangzeit.com](http://www.klangzeit.com)

## PENTAPHONIC BRASS



Gegründet im Jahre 2004, gehört das Blechbläserquintett Pentaphonic Brass bereits zur Spitzengruppe der professionellen Blechbläserquintette in Deutschland. Die musikalische, künstlerische Auseinandersetzung mit der Aura verschiedener Orte und Umgebungen sind bei diesem Ensemble bereits zu einem Markenzeichen geworden. So gab es Konzerte für die Deutsche Lufthansa im Düsseldorfer Flughafen, im Industrieclub Düsseldorf, in freier Natur, in Kirchen...

Zum vielfältigen Repertoire gehören nahezu alle musikalischen Stilrichtungen. Ein Schwerpunkt der Arbeit von Pentaphonic Brass liegt in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Originalkompositionen für diese Besetzung. Im Bereich der klassischen Musik liest sich das Repertoire wie das „Who is Who“ der Komponisten abendländischer Musik: Bach, Bizet, Händel, Mozart, Verdi, Wagner...

Aus dem Bereich der U-Musik reicht das Spektrum von Jazz-Meistern wie Cole Porter und Glenn Miller über die großen Broadway-Musicals von Bernstein und Gershwin bis hin zu aktuellen Musical-Highlights.

[www.pentaphonic-brass.de](http://www.pentaphonic-brass.de)

Die Kunsttage Winningen 2012 wurden unterstützt und gefördert von folgenden Unternehmen und Institutionen:



SIGLINDE KRUMME  
VERLAG WINNINGEN



KULTURSOMMER  
RHEINLAND-PFALZ

Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen privaten Sponsoren, Unterstützern und Helfern.

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Kunsttage Winningen e. V.  
Grafik-Design: Kerstin Ax, Dipl.-Kommunikationsdesignerin (FH)  
Redaktion: Kerstin Ax, Siglinde Krumme  
Druck: Druckerei Karl Neisius GmbH, Auf dem Meer 4, 56333 Winningen  
Copyright © 2012  
Kunsttage Winningen e.V.

© Fotografen:  
Seite 29, 38, 43, 46, 47: Jürgen Brinkmann, Hannover  
Seite 40: Matthias Baus, Köln  
Seite 39, 42, 49: Stephan Horch, Winningen  
Seite 41, 50, 50-53: Klaus Brost, Winningen  
© für alle übrigen Abbildungen bei den Künstlern

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieser Katalog ist urheberrechtlich geschützt.  
Kein Teil des Kataloges darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages oder Herausgebers in  
irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) reproduziert werden oder unter  
Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden

ISBN 978-3-925991-14-1  
[krummeverlag@t-online.de](mailto:krummeverlag@t-online.de)

Kunsttage Winnigen e. V. · c/o Rathaus  
August-Horch-Str. 3 · 56333 Winnigen  
Tel. 02606 2214 · Fax 02606 347  
[info@kunsttage-winnigen.com](mailto:info@kunsttage-winnigen.com)  
[www.kunsttage-winnigen.com](http://www.kunsttage-winnigen.com)